

Glückliche gefundene Finder

Mt 13,44-46

Sonntag, 28. Juli 2024 (9. So. n. Trinitatis)

Pfr. Daniel Liebscher

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

☎ 03731 696814 📧 daniel.liebscher@evlks.de

Audio und Video siehe: jakobi-christophorus.de

Ihr Lieben,

ich habe eine kleine Warnung vorab:

Ihr müsst auf die nächsten Fragen nicht laut antworten.

Und bitte meldet euch auch nicht leise.

Wer von euch hat schon mal einen wertvollen Schatz gefunden?

Wer von euch besitzt kostbare Wertgegenstände?

Ich will euch keine Diebe vorbeischieken oder Bettler,
die davon gerne etwas abhaben möchten.

Sondern, ich gratuliere euch, wenn ihr das erlebt, einen Schatz
gefunden habt oder eine kostbare Perle euer Eigentum ist.

Keine Angst, es geht nicht darum, dass ihr sie nicht haben dürft
oder sie abgeben müsstet.

Aber die Erfahrung ist wichtig oder die Sehnsucht danach,
einen wertvollen Schatz zu finden, etwas Kostbares zu besitzen.
Jesus benutzt solche Alltagserfahrungen und knüpft an typisch
menschliche Sehnsüchte an, um uns wichtige Wahrheiten
zu lehren.

In seinen Gleichnissen erzählt Jesus sehr bildlich, damit wir es
uns gut vorstellen können. Es lässt sich wunderbar ausschmücken,
dass es sogar davon ablenken kann, das Eigentliche zu hören
und das Anliegen von Jesus zu verstehen und anzunehmen.

Deshalb finde ich es wichtig, dass wir bei Gleichnissen von Jesus zuerst sehr genau hinhören, was er sagt und beschreibt. Damit wir dann erkennen, wofür das Bild steht und was uns Jesus mit dem Vergleich sagen will.

Im Matthäusevangelium im 13. Kapitel finden wir einige Gleichnisse, besonders über das **Reich Gottes**.

Das Reich Gottes oder das Himmelreich ist die Königsherrschaft Gottes. Sie ist mit dem Kommen und Wirken von Jesus nahe herbeigekommen.

Johannes der Täufer und Jesus selbst haben das verkündigt:

Das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen.

Im Predigen und Handeln von Jesus zeigt sich die Gottesherrschaft bei uns Menschen auf dieser Erde, sie breitet sich aus, seine Herrschaft beginnt, sein Reich wird aufgebaut und wächst. Das sind Fakten und Formulierungen aus dem Neuen Testament, die wir als Gläubige und als Gemeinde auch heute nutzen.

Wir zitieren Lk. 17,21: **Das Reich Gottes ist mitten unter uns.**

Oder wir sagen, dass wir **im Reich Gottes mitarbeiten**, und beten, **dass sich das Reich Gottes unter uns ausbreitet**.

Ich finde es interessant und wichtig, dass wir uns mit dem Reich Gottes beschäftigen und darüber Bescheid wissen, damit wir uns danach sehnen, uns dafür öffnen, um es zu empfangen und Hindernisse beseitigen. Gottes Wort kann uns da helfen, besonders die Gleichnisse von Jesus.

Hört zwei bekannte Gleichnisse von Jesus aus Mt 13,44-46:

44 Das Himmelreich gleicht einem Schatz, verborgen im Acker, den ein Mensch fand und verbarg; und in seiner Freude geht er hin und verkauft alles, was er hat, und kauft den Acker.

45 Wiederum gleicht das Himmelreich einem Kaufmann, der gute Perlen suchte, 46 und da er eine kostbare Perle fand, ging er hin und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte sie.

Jesus vergleicht das Himmelreich mit einem Schatz, den ein Mensch im Acker findet.

Dann vergleicht er das Reich Gottes mit einem Kaufmann, der auf schöne Perlen spezialisiert ist und eine kostbare Perle findet.

Beide investieren alles, was sie haben, um den wertvollen Schatz bzw. die kostbare Perle zu besitzen.

Der eine findet den Schatz völlig überraschend und zufällig. Der andere ist intensiv auf der Suche bis er die eine Perle findet.

Beide sind so begeistert, dass sie alles dafür einsetzen, nur um den Schatz bzw. das Kostbarste zu besitzen.

Das ist die ganze Beschreibung des Bildes im Gleichnis.

Als Vergleich für das Reich Gottes steht einmal der Schatz und beim zweiten Mal der Perlensucher.

Der eine zufällig findet, der andere erreicht das Ziel seiner Suche.

Bei beiden löst es den Wunsch aus, das Wertvolle zu besitzen, sie sind bereit, alles dafür zu geben.

Was lernen wir aus diesem Gleichnis über das Reich Gottes?

Was bedeutet das Ganze für uns?

Ich meine, in beiden Gleichnissen geht es nicht um eine Forderung. Es ist kein Appell im Sinne von „Tut es genauso“, der mit dem Bild etwas verschönert wird.

Wir hören hier von Jesus keine Bedingung für das Reich Gottes, damit es sich bei uns ausbreitet oder dass wir hineinkommen.

Die gibt es an anderen Stellen auch.

Ich verstehe es so, hier wird das Angebot und die Art des Reiches Gottes beschrieben, das ich wie einen wertvollen Schatz finden kann, oder das ich als die Perle finden kann, die alle anderen Perlen übertrifft.

Um das gut zu verstehen, habe ich ein paar

Tipps zum achtsamen Hören:

Hört alles. Hört Neues. Hört in der richtigen Reihenfolge.

1. Ein wertvoller Schatz, eine kostbare Perle werden gefunden.
2. Der Fund löst große Freude aus.
3. Es reift der Wunsch, es zu besitzen.
4. Und es führt zur Bereitschaft, alles dafür zu geben. –

**Die Bereitschaft ist so groß, weil der Wunsch so groß ist.
Der Wunsch ist so groß, weil die Freude so groß ist.
Die Freude ist so groß, weil der Wert so groß ist!**

Ihr Lieben,

wenn ich die Worte von Jesus höre und betrachte,
wird mir deutlich, was für das Reich Gottes typisch ist.
Im Sinne des Gleichnisses erkenne ich,
wie groß der Wert der Gottesherrschaft für mein Leben ist,
welche Freude, die Entdeckung, das Finden, auslösen,
dass der Wunsch zum Besitzen wächst und die Bereitschaft,
dem höchste Priorität einzuräumen und alles dafür zu geben.
Ich bitte euch noch einmal, sortiert es beim Hören genau
und achtet auf die Reihenfolge.

Mit Jesus ist das Reich Gottes nahe herbeigekommen.

Sein Kommen ist eine Freudenbotschaft, Evangelium:

Mit Jesus können wir die Herrschaft Gottes empfangen

in unserem Leben, in unserer Welt.

Diese Botschaft und dieses Geschehen sind wie ein besonderer
Fund. Wir können es zufällig bei der Arbeit im Alltag entdecken
oder durch intensive Suche und fachkundige Kenntnis zum Ziel
kommen.

**Die Königsherrschaft Gottes kommt durch Jesus in mein Leben
und breitet sich durch ihn in unserer Zeit mitten unter uns aus.**

Gott baut sein Reich durch Jesus und seine Gemeinde in der Welt,
es wächst und wird sichtbar.

Das löst uneingeschränkte Freude aus, unwiderstehliche
Begeisterung, die dazu führt, dass ich die Herrschaft Gottes
sicher haben und nie wieder verlieren will, sie muss mir gehören,
dafür gebe ich alles, deshalb verzichte ich auf alle anderen Perlen,
um die eine zu besitzen.

Es mag immer wieder extrem klingen, aber es ist konsequent.

Wenn ich die Chance bekomme, den wertvollen Schatz zu
besitzen, kann ich alles dafür einsetzen.

Wenn ich die Gelegenheit habe, diese eine, die kostbarste Perle zu besitzen, deren Wert unendlich hoch ist und ewig bleibt, dann kann ich meine Sammlung dafür auflösen.

Noch einmal, es ist keine Forderung, alles aufzugeben, sondern eine Hilfe, den wahren Wert der Herrschaft Gottes zu erkennen und zuerst alles Nötige dafür zu tun, um sie zu besitzen. Ich will euch sagen, was mich sehr in diesem Verständnis bestätigt. Möchtest du die Herrschaft Gottes in deinem Leben haben, weil du sonst Angst haben musst oder weil sie dich so sehr begeistert? Möchtest du Gott dienen, aus Angst oder wegen der großen Freude, weil du ihn gefunden hast? -

Für mich ist das ganz eindeutig:

- Ich bin begeistert, dankbar und voller Freude, wenn ich es auch nur ein Stück erfassen kann, wie wertvoll Gott und seine Herrschaft für mich sind.
- Ich kann nur staunen und ihn preisen für seine Gnade und Rettung.
- Ich kann ihm nur danken für seine Gaben und sein Wirken.
- Ich kann selbst in großen Nöten und Fragen, die ich mit Menschen teile, immer nur sagen:
Es ist unser größtes Glück, Gott zu kennen und mit seiner Herrschaft zu rechnen.

Das hat er uns mit Jesus geschenkt.

Ob wir Schatzfinder oder Perlensucher sind, wir sind glückliche Finder. **Glücksfinder.** -

Lasst uns aus Freude über den überraschenden, unverhofften Fund und aus der Erkenntnis heraus, es gibt nichts Besseres, alles andere hintenanstellen.

Es ist das Kostbarste, was wir haben können:

Jesus und die Königsherrschaft Gottes in meinem Leben und in dieser Welt.

Natürlich können wir uns an diesem Punkt fragen lassen, wo wir unsere Prioritäten ordnen müssen, was wir vielleicht dafür aufgeben oder einsetzen können? Doch es soll nicht aus Angst und mit Druck geschehen, sondern voller Dankbarkeit und Begeisterung.

Ihr Lieben,

es ist ein riesengroßer Wunsch, den ich habe und den ich mir für uns alle ganz sehr wünsche:

Ich will aufgrund der Freude über den Fund des Schatzes und wegen der unbeschreiblichen Kostbarkeit im Glauben an Gott und für Gott leben und die Ausbreitung seiner Königsherrschaft erleben.

Lasst uns aufmerksam sein, wo wir grummelig und frustriert sind, streng und gesetzlich, zwanghaft und krampfhaft.

Jesus lädt uns ein, dass wir frei und offen sind beschenkt und begeistert, fröhlich und dankbar, voller Freude und Dankbarkeit. Das führt uns zu wahrer Hingabe an Gott und zum Dienst an Menschen, so wächst das Reich Gottes und seine Herrschaft breitet sich aus.

Übrigens, wenn ich jetzt noch mal 15 Minuten Zeit hätte, würde ich euch noch ein Geheimnis verraten. -

Ihr wollt es wissen? -

O.k., ich glaube, es ist so wertvoll, dass unsere Zeit niemals dafür reicht, es zu erklären und zu erfassen, aber wir brauchen es mehr als alles andere.

Wenn wir dieses Geheimnis nur erahnen, fangen wir an den Wert des Reiches Gottes zu ermessen, und unsere Freude kann wachsen und der Drang, es zu besitzen.

Das Geheimnis ist Folgendes:

Stell dir vor:

Jesus selbst ist wie ein wandernder Kaufmann
auf der Suche nach schönen Perlen.

**Wenn er dich findet, dann bist du für ihn so kostbar,
dass er alles dafür einsetzt, um dich zu besitzen.**

Jesus ist der einzige Mensch, der alles gegeben hat,
um den Acker zu kaufen,
um den Schatz, der darinnen ist, zu besitzen.

**Jesus hat am Kreuz den größten Preis bezahlt,
um die Menschheit zu retten,
jeder einzelne von uns ist ein Schatz, der es ihm wert ist.**

Das ist das Geheimnis des Reiches Gottes.

Amen.

